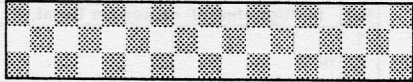




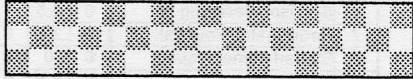
SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

INHALT

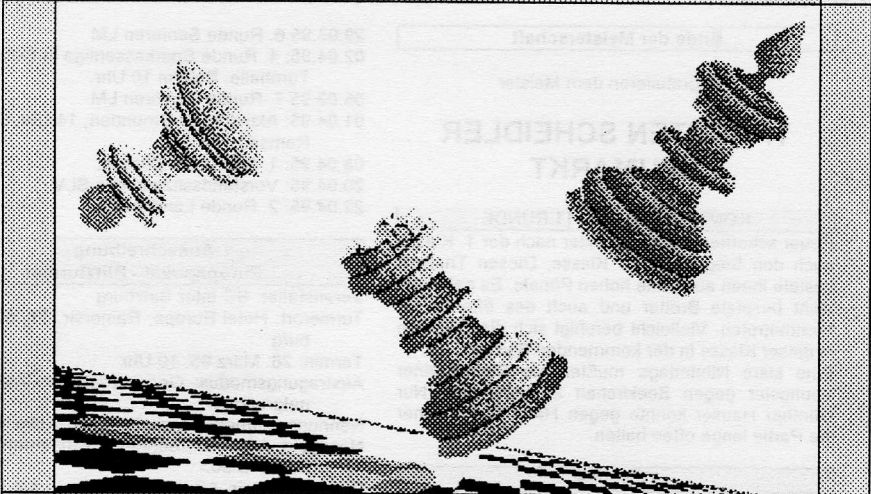


2. Klasse Nord 11. Runde	2
2. Klasse Mitte 10. Runde	3
2. Klasse Süd 10. Runde	4
Protokoll 7. Vorstandssitzung	5
Ende der Meisterschaft	6
Cupauslosung	7
Impressum	8

# SCHACH IN SALZBURG



## ENDE DER



## MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT





## BERICHT 2. KLASSE NORD - 11. RUNDE



BR	Sighartsteiner Y.	Seekirchen II	0 : 4
1	Höckner Claudia	Bruckmoser Fanz	0 : 1
2	Hauser Günther	Weilbuchner Hans	0 : 1
3	Hauser Hans	Stranzinger Walter	0 : 1
4	Goinginger Stefani	Wallner Vinzenz	0 : 1

BR	Neumarkter Y.	Cafe Dirschl. N.	4 : 0
1	Mairhofer Robert	Güney Murad	1 : 0
2	Berger David	Güney Fatih	1 : 0
3	Hauser Josef	NN	1 : 0
4	Sams Nikolaus	NN	1 : 0

BR	Seekirchen Jug.	Mattighofen III	3 : 1
1	Arnetz Stefan	Reisenhofer G.	1 : 0
2	Plackner Florian	Sycek Adolf	0 : 1
3	Plackner David	Stadler Ludwig	1:0K
4	Past Bernhard	Moser Markus	1:0K

BR	Trachten Sch. N.	Neumarkt Oldies	4:0K
1			
2		nicht angetreten	
3			
4			

BR	Mattighofen IV	Sponsor Berat. N	
1			
2	nicht gemeldet		
3			
4			

BR	Trimmelkam II	Gasthof Krone N	2½:1½
1	Hinterhofer Hubert	Kawinek Arnold	1 : 0
2	Steiner Dietmar	Burgstaller Robert	½:½
3	Felber Heinz	Burgstaller Waller	½:½
4	Eisner Leopold	Aufleger Josef	½:½

### ENDTABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	%.
1	Trachten Scheidler N.		2	2	2	4	4	4	4	4	4	3,5	4	19	37,5	85
2	Trimmelkam 2	2		3,5	2,5	3,5	3,5	1,5	4	3,5	3,5	4	4	19	35,5	81
3	Seekirchen 2	2	0,5		2,5	4	3	4	4	3	3	4	4	19	34,0	77
4	Gasthof Krone Neum.	2	1,5	1,5		3	3,5	2	0	1,5	4	2	4	11	25,0	57
5	Seekirchen Jugend	0	0,5	0	1		2	3	3,5	3	3	3	4	13	23,0	52
6	Sponsor-Beratung N.	0	0,5	1	0,5	2		4	2	3	3		4	10	20,0	50
7	Neumarkter Youngst.	0	2,5	0	2	1	0		3	1	4	1	4	9	18,5	42
8	Sighartsteiner Young.	0	0	0	4	0,5	2	1		2	2	2	4	8	17,5	40
9	Mattighofen 3	0	0,5	0	2,5	1	1	3	2		0	4	2	8	16,0	36
10	Neumarkt Oldies	0	0,5	1	0	1	1	0	2	4		2	4	6	15,5	35
11	Mattighofen 4	0,5	0	1	2	1		3	2	0	2		3	7	14,5	36
12	Cafe Dirschmaier N.	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	1		1	3,0	6,8

### Ende der Meisterschaft

Wir gratulieren dem Meister

## TRACHTEN SCHEIDLER NEUMARKT

### KOMMENTAR ZUR 11.RUNDE

Heuer schafften die Neumarkter nach der 1. Klasse auch den Sieg in der 2. Klasse. Diesen Triumph kostete ihnen aber eine hohen Pönale. Es gab viele nicht besetzte Bretter und auch des öfteren ein Nichtantreten. Vielleicht beruhigt sich die Situation in dieser Klasse in der kommenden Saison. Eine klare Niederlage mußten sie Sighartsteiner Youngster gegen Seekirchen 2 hinnehmen. Nur Günther Hauser konnte gegen Hans Weilbuchner die Partie lange offen halten.

### TERMINE

22.03.95 5. Runde Senioren LM  
25.03.95: 10. Runde STL-A, Schachgala  
26.03.95: 11. Runde STL-A.

29.03.95 6. Runde Senioren LM  
02.04.95: 4. Runde Sparkassenliga in Schwarzach, Turnhalle, Beginn 10 Uhr.  
05.03.95 7. Runde Senioren LM  
01.04.95: Aktivturnier Gmunden, 14 Uhr, Gasthof Ramsau.  
08.04.95: 1. Runde Landescup.  
20.04.95: Vorstandssitzung des SLV  
22.04.95: 2. Runde Landescup.

### Ausschreibung Europapokal - Blitzturnier

Veranstalter: SC Inter Salzburg  
Turnierort: Hotel Europa, Rainerstr. 31, 5020 Salzburg  
Termin: 26. März 95, 10 Uhr  
Austragungsmodus: Gespielt wird in Vor- und Finalgruppen.  
Nennung: Anmeldung bis 26.03.95 9 Uhr 45  
Nenngeld: AS 100.-, Senioren, Studenten, Jugendliche AS 50.-  
Preise: 1. Preis AS 1500.-, 2. Preis AS 1000.-, 3. Preis AS 500.-, + Sachpreise  
Rauchverbot im Turniersaal.

# BERICHT 2. KLASSE MITTE - 3. PLAY OFF RUNDE

Spielfrei war die Mannschaft

Golling Jugend

BR	Konkordiahütte 2	ASKÖ Radstadt	4:0K
1	Rothschädl Ulrich	nicht angetreten	
2	Jarisch Erich		
3	Schlager Friedrich		
4	Krießmaier Kl. sen		

BR	Kuchl	Konkordiahütte III	2 : 2
1	Klabacher Erich	Schlager Thomas	½:½
2	Schwaighofer Rob.	Hammer David	0 : 1
3	Kappacher Rich.	Schaller Jürgens	½:½
4	Siller Norbert	Jahn Richard	1 : 0

BR	ASKÖ Radstadt 2	Hallenbad Golling	1½:2½
1	Dietl Leo	NN	1:0K
2	Mikic Mato	Schönauer Josef	0 : 1
3	Kreuzsaler Josef	Jochinger Rudolf	½:½
4	Eder Johannes	Schmid Walter	0 : 1

## ENDTABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT.	%
1	Konkordiahütte 2		2,5	2	2	3,5	4	4		1,5	4	4	14	27,5	76
2	Kuchl	1,5		2,5	3	2	3,5	3,5	2,5		4	2	14	24,5	68
3	ASKÖ Radstadt 1	2	1,5		3	4	4	4	0	0		2,5	11	21,0	58
4	Konkordiahütte 3	2	1	1		1,5	2	3	0	2	1,5		5	14,0	39
5	Hallenbad Golling	0,5	2	0	2,5		1,5	3			2,5	3	9	15,0	47
6	ASKÖ Radstadt 2	0	0,5	0	2	2,5		2		1,5		2,5	6	11,0	34
7	Golling Jugend	0	0,5	0	1	1	2			1	1,5		1	7,0	22

### Ende der Meisterschaft

Wir gratulieren dem Meister

## KONKORDIAHÜTTE 2

### Kommentar zur 10. Runde

ASKÖ Radstadt 1 hatte schon gegen Kuchl Aufstellungsprobleme und mußten eine 4:0 Niederlage hinnehmen, da nur ein spielberechtigter Spieler eingesetzt wurde. Um die Meisterschaft nicht zu verzerren gaben sie auch gegen Konkordiahütte 2 ein 4:0, mit der Mannschaftsaufstellung hatten sie wahrscheinlich auch Probleme.

Nachdem die Kuchler vom 4:0 Kontumazsieg Konkordiahütte 2 über Radstadt erfuhr, war die Motivation weg. Auf Brett 1 und 3 einigte man sich dann gleich auf eine Punkteteilung. Siller Norbert spielte gegen Jahn Richard eine scharfe Partie, die der Kuchler mit einer Mattkombination entschied. Einen klaren Sieg erreichte David Hammer, nachdem er Schwaighofer Robert eine Figur abnahm. Josef Kreuzsaler hatte gegen Rudolf Jochinger mehrmals die Chance auf den Sieg, aber sah nie den Gewinnweg. Walter Schmid gewann gegen Johannes Eder eine Figur und diesen Vorteil gab er dann nicht mehr ab.

### JOSEF KLINGER JUNIOR

Sepperl war sicher eine der größten Talente Österreichs in der Nachkriegszeit. Schon in sehr jungen Jahren lernte er unter Anleitung seines Vaters diesen schönen Sport. Er entwickelte sich

so rasch, daß er bereits mit 12 Jahren von seinem Klub Bischofshofen in der Landesliga eingesetzt wurde. Auch in der Folgezeit ging es mit ihm rapide aufwärts. Er gewann in Österreich alle möglich Titel. Auch bei den Jugendweltmeisterschaften war er Titelfavorit, doch leider verpaßte er den Titel mehrmals nur äußerst knapp. Bei vielen Open war er gern gesehener Gast. Seine größten Erfolge feierte er in Zürich beim Park Open, dort wurde er mehrmals Turniersieger.

Als zweiter Österreicher wurde er Großmeister. Doch das Leben als Schachprofi ist hart, besonders in Österreich. So wandte er sich anderen Interesse zu und in letzter Zeit betrieb er Schach nur mehr als Hobby. Daß er das Spielen nicht verlernt hat, beweist der Staatsmeistertitel 1993. Auch beim Werfener Open war er immer sehr erfolgreich. Speziell im letzten Jahr hat er die Freude am Spielen fast ganz verloren. Ungern folgte er den Berufungen von Inter. Auch in der letzten Staatsligarunde wollte er nicht antreten, doch die Salzburger hatten Aufstellungsprobleme, so sagte er doch zu. Daß ohne Motivation kein gutes Ergebnis zu erreichen ist, zeigt dieses Spielwochenende, an dem er nicht spielen wollte. Am Sonntag hatte er außerdem aus privaten Gründen keine Zeit mehr, sodaß er dieses Spiel schnell beenden mußte.

Es ist schade um diesen jungen guten Spieler. Aber vielleicht kehrt die Freude am Schach wieder zurück.

Gerhard Herndl



# BERICHT 2. KLASSE SÜD - 10. RUNDE

Spielfrei war die Mannschaft  
Taxenbach II

BR	SV Schwarzach	Bruck 2	1½:2½
1	Estermann Kurt	Junger Gerald	0 : 1
2	Höllhuber Herbert	Waldzrich Eduard	0 : 1
3	Moldan Herbert	Fischbacher Peter	½:½
4	Axl Reinhard	Milic Zoran	1 : 0

BR	BEA-ÖGB Saalf.	VB Zell am See	0 : 4
1	Wang Kung Hao	Haslinger Thomas	0 : 1
2	Nöbl Arno	Sigl Martin	0:1K
3	Müller Hans Peter	Hatzl Hans	0:1K
4	Scheiber Ägidius	Sinanovic Osman	0 : 1

Ende der Meisterschaft

Wir gratulieren dem Meister

**BRUCK 2**

## ENDTABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	MP	PKT.	%.
1	Bruck 2		2	2	2	3		2,5	3,5	3,5	3	13	21,5	67
2	SV Schwarzach	2		2	2,5	3	1,5		2	3	3	11	19,0	59
3	Volksbank Zell/See 2	2	2		1,5	3	0,5	2		4	3	9	18,0	56
4	BEA-ÖGB Saalfelden	2	1,5	2,5		2,5	0,5	1	0		3	7	13,0	41
5	Taxenbach 2	1	1	1	1,5		1	1	1	1		0	8,5	27

## KOMMENTAR ZUR 10. RUNDE

Im Spitzenspiel mußte der Neuling Schwarzach eine Niederlage gegen Bruck hinnehmen. Die Schwarzacher wollten unbedingt in ihrem ersten Jahr schon Meister werden, doch es gelang leider nicht ganz. Ein Grund war sicher, daß in dieser entscheidenden Begegnung ihr bester Spieler, Colic Senat unentschuldig fernblieb. Sie gratulieren aber uneingeschränkt dem Sieger.

Einen klaren Sieg erreichten die Zeller in Saalfelden. Er wurde ihnen aber leicht gemacht, das ihr Gegner nur mit 2 Spielern antrat.

Für den Aufstieg gibt es eine kuriose Situation: Da Bruck den Klassenerhalt in der 1. Klasse Süd erreicht hat, wird der Verein wahrscheinlich auf den Aufstieg verzichten. Schwarzach wird sich voraussichtlich mit Bischofshofen fusionieren, damit hat er bereits eine Mannschaft oben und wird auch verzichten. Auch die Zeller und Saalfelden wollen wahrscheinlich nicht aufsteigen, der Grund wie vorher. So bleibt der Tabellenletzte übrig und Taxenbach muß in die Qualifikation gegen den Vorletzten der 1. Klasse Süd, Sparkasse Uttendorf. Die Uttendorfer müssen nun entscheiden, ob sie auch im kommenden Jahr mit 2 Teams in der 1. Klasse spielen wollen.

## GESUCHT

Wie in einer der vorigen Ausgaben der SIS berichtet, hat Herr Willi Sauberer seine Schach Aktiv Bibliothek der Universität übergeben. Leider hat er nicht alle Exemplare, sie konnten inzwischen teilweise ergänzt werden, aber es fehlen noch immer welche. Gesucht wird der Jahrgang 79, hier existieren nur die Nummer 2 und 9. Von den Jahrgängen

80 und 81 fehlen die Nummer 6 und 7/8 und vom Jahrgang 82 die Nummer 1.

Es wäre schön, wenn diese Sammlung komplettiert werden könnte. Wer einer dieser angeführten Ausgaben hat, möge sich mit Herrn Sauberer in Verbindung setzen.

## PINZGAUER SENIOREN MEISTERSCHAFT

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	Potche Hans	Taxenbach	1588	5,5	26,5
2	Leitgeb Herwig	Saalfelden	1790	5,0	29
3	Koller Anton	Zell/See	1714	5,0	29
4	Haslinger Thomas	Zell/See	1671	5,0	27
5	Gruber Alois	Zell/See	1687	4,5	26,5
6	Thaler Johannes	Saalfelden	1535	4,0	19,5
	Möschl Josef	Saalfelden	1509	4,0	19,5
8	Hauthaler Michael	vereinslos	1608	4,0	19,0
9	Hatzl Hans	Zell/See	1354	2,0	24,5
10	Weickl Johann	Bruck	1435	1,0	28,5
11	Stiegeringg Josef	vereinslos	1494	1,0	24,5
12	Schaidreiter Johann	vereinslos	1254	1,0	20,5

Der Spielbetrieb der Pinzgauer Senioren ist sehr rege, sie spielen jeden Montag ab 14 Uhr im Restaurant Konsum Saalfelden.

## SENIOREN LANDESMEISTERSCHAFT 95

Zwischenstand nach 4 Runden:

Es führen mit 3½ Punkten Heinrich Prodingner (Mozart) und Willi Sauberer (Salzburg Süd) vor Thomas Heil (Inter), Franz Dicker (Ach), Karl Koller (Zell), Karl Groiss (ASK), Thomas Haslinger (Zell) und Erwin Ramlar (Ach) mit je 3 Punkten.

Das Turnier kommt jetzt in die entscheidende Phase.



## 7. Vorstandssitzung am 2. März 95

<b>Ort:</b>	Haus des Schach, Strubergasse 12a
<b>Anwesend</b>	Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Erwin Müllauer, Herbert Eder, Günter Vorreiter, Bernhard Glatz, Alfred Forstinger (ab 20h), Karl Groiss, Werner Häusler, Andreas Konradshiem, Walter Krimbacher, Karl Neubauer, Anton Wenger, Heimo Schuster, Johann Wesp (bis 19h40), Rupert Wolfgruber, Dieter Koller (als Gast)
<b>Entschuldigt</b>	Andreas Burger
<b>Beginn/Ende</b>	19 Uhr 15 bis 22 Uhr 15
	<b>TAGESORDNUNG</b>
	1. Begrüßung
	2. Berichte des Vorstandes
	3. Berichte der Referenten
	4. Proteste
	5. Anträge der Mitglieder
	6. Landtag 1995
	7. Allfälliges

### 1. Begrüßung

Präsident Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19h15.  
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### 2. Berichte des Vorstandes

#### Bericht des Präsidenten:

Die Familie Edlinger (Besitzer des Nachbargrundstückes rechts neben der Einfahrt) will im Zuge einer Renovierung von Haus und Hof eine Mauer zum Grundstück des SLV errichten; an den Kosten vom Grundstück des AS 50.000,- bis AS 60.000,- es soll sich der SLV beteiligen. Außerdem stört die Nachbarn, daß die Begrenzungsmauer bei der Einfahrt auf ihrem Grundstück steht und eine Ausbuchtung in ihr Grundstück für den Mistkübel besteht. Für diesen Grundstückanteil wollen sie Ausgleich. Laut Auskunft von Hr. Ernst Rainer können aus beiden Sachverhalten keinerlei Forderungen an den SLV abgeleitet werden. Hr. Herndl und Hr. Konradshiem werden Kontakt mit dem Vermessungsamt bzgl. verbindlicher Information aufnehmen.

In die ÖSB-TUWO soll ein generelles Rauchverbot im Turniersaal aufgenommen werden; es stellt sich die Frage der Überprüfbarkeit, da z.B. in Salzburg jede Woche mindestens ein Klubturnier stattfindet, das unter diesen Bestimmungen fällt. Es sind aber keine Sanktionen vorgesehen. Bei der Neuformulierung der Ausländer-Regelung (nur mehr 1 Ausländer pro Mannschaft spielberechtigt) soll die Aufenthaltsdauer, ab der ein Ausländer einem Inländer

gleichberechtigt ist, von den beantragten 10 Jahren auf 5 herabgesetzt werden. Für Spieler aus dem EU Raum wird es keine Ausnahme geben. Als Bestimmungen für den Erfahrungsnachweis zum Erwerb des Titels "Österreichischer Schiedsrichter" sind geplant: a) 1 GM-, IM- oder ÖM-Turnier oder internationales Open mit mehr als 100 Teilnehmern, b) 1 Einzelblitzturnier mit mehr als 80 Teilnehmern oder ein Mannschaftsblitzturnier mit mehr als 40 Mannschaften, c) 1 Einzelschnellschachturnier mit mehr als 80 Teilnehmern oder 1 Mannschaftsschnellschachturnier mit mehr als 40 Mannschaften. Nach einhelliger Meinung der Anwesenden soll die Anzahl der notwendigen Teilnehmer bzw. Mannschaften unter b) und c) auf die Hälfte reduziert werden. Der SLV Salzburg wird beantragen, daß in der Kaderliste für die Staatsliga A oder B nur Spieler aufscheinen dürfen, die mit Stichtag 15. Juli beim Verein gemeldet sind.

Die SIS hat zur Zeit den Rekordstand von 171 Abonnenten: leider gibt es immer noch Vereine, die im Vergleich zur Mitgliederzahl weniger als 10% Abonnenten haben (Seekirchen, Mozart, Saalfelden, Oberndorf/Laufen, Neumarkt, Ranshofen und Bad Ischl); in diesen Vereinen sollte mehr Informationsarbeit geleistet werden. Erfreulich ist die Situation im Verein "Konkordiahütte" mit 43% Abonnenten.

Es wäre wünschenswert, wenn wieder Schiedsrichterkurse stattfänden. Salzburg hat zur Zeit nur einen vollwärtigen Schiedsrichter. Die Prüfung haben bisher bestanden: Robert Rettenbacher, Karl Groiss, Heimo Schuster, Max Aigmüller, Egon Janeczek und Arnold Endthaler. Ihnen fehlt der Praxis Nachweis.

#### Bericht des Landesspielleiter:

Der Landescup ist ausgeschrieben und wird wieder mit normaler Spielzeit ausgetragen. Die Mannschaftsmeisterschaft läuft problemlos und geht dem Ende zu; die Auslosung war so glücklich, daß in 3 Klassen die beiden führenden Mannschaften in der Schlussrunde aufeinandertreffen

#### Bericht des Kassier:

Zur Zeit gibt es in der Gebarung keine besonderen Vorkommnisse. Es läßt sich absehen, daß der SLV auf Sicht zum HdS ca. AS 50.000,- zuschießen muß; die Kantine ist für die Abdeckung des Zinsendienstes zu klein. Hr. Eder wird für die nächste Sitzung schriftliche Entscheidungsgrundlagen vorbereiten. Hr. Konradshiem wird über die Möglichkeit einer Umschuldung zu günstigeren Konditionen Informationen einholen.

Hr. Eder stellt den Antrag in Zukunft jährlich bis zu AS 100.000,- vom SLV auf "HdS" unzubuchen. Der Antrag wird mit 2 Gegen- und 9 Prostimmen angenommen.



**3. Berichte der Referenten**

**Schulschach:**

Am 15. Mai wird eine Unterstufen-Landesmeisterschaft durchgeführt werden. Für die Bezirksmeisterschaft sind noch keine Meldungen eingelangt. Für das Bundesfinale vom 18. - 23.6. kann der Computer des SLV ausgeborgt werden. Der Präsident des Landesschulrats wird den Ehrenschutz übernehmen. Saalbach wird Ehrengeschenke für alle Teilnehmer zur Verfügung stellen. Kürzungen bei den "unverbindlichen Übungen" (zu denen auch das Schulschach gehört) sind - leider! absehbar.

**Senioren:**

Die 2. Runde der Landesmeisterschaft hatte 30 Teilnehmer. Im Mai wird das internationale Turnier in Maria Alm stattfinden. Der Verein "Pinzgauer Schachsenioren" ist angemeldet; die Beitragszahlung erfolgt umgehend. Für die 2. Klasse wird eine Spielgemeinschaft mit Zell am See angestrebt.

**ELO- und Paßreferat:**

Hr. Wolfgruber berichtet über Kontomazen wegen des Einsatzes unberechtigter Spieler (Hager/Inter in der LLA, Johannes Eder/Radstatt bei 2 Mannschaften in der selben Klasse, einige Jugendliche ohne Spielerpaß eingesetzt). Radstatt hat einen jugendlichen Ausländer in der 2. Klasse eingesetzt, der aber nach der bestehenden TUWO wegen der Anmeldung nach dem 1. Jänner nicht spielberechtigt ist. Diese Ausländer Beschränkung soll in Zukunft abgebaut werden.

**Jugendreferat:**

Die Sparkassenliga ist angelaufen: Die 1. Runde hat in Neumarkt stattgefunden, die 2. Runde in Seekirchen (wobei die Neumarkter Mannschaft leider nicht teilgenommen hat). Probleme gibt es mit der rechtzeitigen Anmeldung der Teilnehmer (wegen verschiedener Vorbestellungen und der langen Eingabezeit zu Beginn des Turniers ist eine Meldung mindestens 3 Tage vor Beginn des Turniers erforderlich). Die Meldungen für die Staatsmeisterschaft U20/U18/U16 müssen dringend abgeschickt werden! Die Nennungen U14/U12/U10 lauten: U14, männl.: Christoph Becker (ASK), Bernhard Rehrl (Oberndorf); weibl.: Monika Ernst (Uttendorf), Eva Müllauer (Uttendorf); U12, männl.: Wolfgang Riedler (Uttendorf), Peter Weiland ((ASK); weibl.: Evelin Past (Seekirchen), Martina Bacher (Uttendorf), Isabell Lüftenegger (ASK); U10, männl.: Günther Hauser (Neumarkt), Harald Burger (HSV); weibl.: Claudia Höckner (Neumarkt), Eva Schmidhuber (HSV).

**4. Proteste**

Es liegen keine Proteste vor.

**5. Anträge der Mitglieder**

Es lagen keine Anträge vor.

**6. Landestag 1995**

Eine Anzahl vom Spielausschuß vorbereiteter TUWO-Änderungen sowie personelle Vorschläge zur Wahl des Vorstands werden besprochen.

**7. Allfälliges**

Präs. Herndl wird anlässlich des 90. Geburtstages von Hr. Flir im Namen des SLV ein Gratulationsschreiben an den Jubilar richten.  
Präs. Herndl schließt die Sitzung um 22h15.

Schriftführer Bernhard Glatz e.h.

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG  
am Donnerstag, den 20. April 1995  
um 19 Uhr im Haus des Schach

**MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 1994/95**

	Landesliga A
Aufsteiger	Ach/Burghausen 1
Absteiger	Oberndorf/Laufen 1
	Landesliga B
Aufsteiger	Ach/Burghausen 2
Absteiger	ATSV Ranshofen 3, Hallein2
	1. Klasse Nord
Aufsteiger	Sparkasse Neumarkt
Absteiger	Oberndorf/Laufen 2, Mozart 79
	1. Klasse Süd
Aufsteiger	Konkordiahütte 1
Absteiger	Sparkasse Uttendorf 3, Taxenbach 1
	2. Klasse Nord
Aufsteiger	Trachten Scheidler Neumarkt
	2. Klasse Stadt
Aufsteiger	SC Inter Salzburg 5
Absteiger	ASK Salzburg "31"
	2. Klasse Mitte
Aufsteiger	Konkordiahütte 2
	2. Klasse Süd
Aufsteiger	Bruck 2





# PROTOKOLL DER 7. VORSTANDSSITZUNG



3. Klasse Stadt  
Aufsteiger Bad Ischl 2

Bei den Absteigern gibt es einen Unsicherheitsfaktor. Falls Hohenems nicht in die STL-A aufsteigt und Mozart Salzburg in die STL-B absteigt, muß leider die Mannschaft Wüstenrot Salzburg in die LL-A zurück. In diesem Falle steigt Mozart 79 in die LL-B ab, das ASK "Dreamteam in die 1. Klasse Nord und Mattighofen 2 in die 2. Klasse Nord.

Bis jetzt gibt es die Regel, daß eine Mannschaft aufsteigen muß, sonst verliert sie die Spielberechtigung. Es besteht ein Antrag, diese Vorschrift zu ändern. Ich bitte daher alle Klubs mir bis spätestens 15. April zu melden, ob eine Mannschaft auf den Ausstieg verzichtet und ob eine Mannschaft sich zurückzieht. Da bei diese Möglichkeiten Qualifikationsturniere notwendig sind, ist eine frühe Meldung zur besseren Organisation unbedingt notwendig.

Gerhard Herndl Lsp

## CUP AUSLOSUNG - 1. RUNDE

Erfreulich ist das Nennungsergebnis, mit 29 Mannschaften ist dies eine Rekordbeteiligung der letzten Jahre.

Die erste Runde findet am 8. April mit folgender Auslosung statt

ASK 2222	spieelfrei
Trimmelkam I	Seekirchen
Neumarkt Sparkasse	Mattigh., "die fanat. Vier"
ASK Evergreen	Trimmelkam II
Mattigh. "Schwergewicht"	ASK Hermes
ASK 437302	Sparkasse Neumarkt
ASK 12	Bad Ischl
ASK Schüler	Salzburg Südost
Salzburg Südwest	ASK 14
Bischofshofen Liga	Schaltauer Golling
Hallenbad Golling	Konkordiahütte I
Radstadt	Hallein
Konkordiahütte II	Rif
ÖGB Saalfelden	Keil Ski Uttendorf
Schwarzach	VB Zell am See

Der Termin für die 2. Runde ist der 22. April. An diesem Tag startet auch der Hoffnungsbewerb. Falls die Mannschaft ASK 2222 in der zweiten Runde ausscheidet, steigt sie in die 2. Runde des Hoffnungsbewerbes ein.

Zur Durchführung: Die erstgenannte Mannschaft hat Heimrecht. Sie ist zuständig für die telefonische Meldung (0662/433310) und sie muß die Berichtskarte an Rupert Wolfgruber, Kemating 1, 5110 Göming senden. Vor Beginn tauschen die Mannschaftsführer die Aufstellung aus, dann wird gelost. Der Sieger bestimmt die Farben auf Brett 1. Auf den restlichen Brettern wechselt wie gewohnt die Farbe.

### Bretterwertung

Bei einem unentschiedenen Spielausgang im Landescup also 2:2, gilt folgende Bretterwertung:

BR 1	Sieg Schwarz 2,40	Sieg Weiß 2,30
	Remis Schwarz 1,40	Remis Weiß 1,20
BR 2	Sieg Weiß 2,10	Sieg Schwarz 2,35
	Remis Weiß 1,10	Remis Schwarz 1,20
BR 3	Sieg Schwarz 2,20	Sieg Weiß 2,00
	Remis Schwarz 1,10	Remis Weiß 1,00
BR 4	Sieg Weiß 2,00	Sieg Schwarz 2,10
	Remis Weiß 1,00	Remis Schwarz 1,00

### Preise:

	Hauptbewerb:
Cupsieger	AS 2320
2. Rang	AS 1740
	Hoffnungsbewerb
Sieger	AS 1080
2. Rang	AS 580

Gerhard Herndl LSPL

## VORSTAND DES SLV

Der Vorstand für die kommende Periode 95/96 ist komplett, nur bei den beiden Referaten Jugend und Elo gibt es noch Probleme. Für das Jugendreferat gibt es einen Interessenten und für das Eloreferat zwei. Doch bisher noch keine definitive Zusage. Ich nehme noch gerne Anfragen entgegen, diese beiden Referate müssen besetzt werden! Auch der Spielausschuß könnte ein zusätzliches Mitglied vertragen. Auch hat sich wieder kein Landesspielleiter gefunden. Ich werde im kommenden Jahr diese Funktion wieder übernehmen. Doch dies ist kein Dauerzustand. Deshalb sind neue Mitglieder im Spielausschuß sehr gefragt.

Gerhard Herndl

## ISCHIEDSRICHTER - LEHRGANG

Da sich wegen der geringen Beteiligung der SLV Salzburg einen Schiedsrichterlehrgang nicht mehr leisten kann, möchte ich auf den Kurs in Oberösterreich aufmerksam machen. Er findet am 22. und 23. April in Volkshaus Dornach-Auhof, Niedermayrweg 7 4040 Linz statt. Anmeldung bis 14. April bei Werner Stubenvoll, Adolf Schärffstr. 9, 4040 Linz, Tel. 0732/245542. Der Kursbeitrag beträgt AS 200.

Daß die Salzburger diesen Lehrgang nötig hätte, zeigt ein Vorfall am letzten Samstag in der 1. Klasse Süd. Ein Brett 1 Spieler machte einen Königszug. Er sah dann, daß er damit eine Figur verliert und nahm den Zug zurück. Seine Erklärung: "Nach den neuesten FIDE-Regeln ist ein Zug erst beendet, wenn die Uhr gedrückt wird"! Dieser Spieler hätte diesen Kurs sehr nötig, oder wollte er nur seinen Gegner übertölpeln? (Nebenbei sein Gegner verzichtete auf den Streit, da er sowieso auf Gewinn stand).

Falls sich genügend Interessenten melden, wird der SLV Salzburg wieder einen Lehrgang organisieren, aber nur bei entsprechend großer Teilnehmeranzahl (mindestens 10!).

Gerhard Herndl

POSTGEBÜHR  
BAR BEZAHLT  
AUFGABEPOSTAMT  
5081 ANIF

# LOCKERN! ERHOLEN! HEILEN! PERSKINDOL

Perskindol ist Natur pur. Die rein pflanzlich-ätherischen Wirkstoffe fördern die Durchblutung, lindern den Schmerz und wirken heilend:

- vor dem Sport, nach dem Sport
- bei Gelenk- und Rheuma-Schmerzen
- bei Sportverletzungen
- bei Muskelverspannungen
- bei Ischias und Hexenschuss
- bei Kopfschmerzen und Migräne



Perskindol Gel, Liniment und Spray erhalten Sie

## IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117  
Redaktionsschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-  
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif